

Abschlussarbeiten im Arbeitsbereich „Inklusion im Sport“ (Prof. Radtke)

Wenn Sie Interesse an einem der unten stehenden Themen haben, tragen Sie sich bitte in die Doodle-Liste für einen Sprechstundentermin ein.

Bei Ihrer Themenwahl können Sie sich an den unten aufgeführten Themen orientieren und in Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer ein konkretes Vorhaben entwickeln.

- Analyse der Medienberichterstattung über die Paralympischen Spiele 2018
- Inklusion in Sportvereinen/-gruppen (Erwachsene/Jugendliche/Kinder)
- Umsetzung der Inklusion im schulischen Feld
- Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund im schulischen und außerschulischen Sport
- Inklusives Sporttreiben im schulischen/außerschulischen Setting aus Sicht von Lehrkräften
- Rollstuhlbasketball als inklusiver Sport
- Sport von Menschen mit Sinnesbehinderung (Bsp. Gehörlosensport, Sport von Menschen mit Sehbehinderung, Blindenfußball etc.)
- Nachwuchsrekrutierung im Rollstuhlbasketball/Rollstuhlrugby
- Inklusiver Golfsport am Beispiel der Golfakademie Paderborn
- Die Sicht von Eltern auf das Sportengagement ihrer Kinder in inklusiven Settings
- Homophobie im Sport

Vor Anmeldung ist die Erstellung eines Exposés obligatorisch. Beachten Sie in diesem Zusammenhang unbedingt den LEITFADEN ZUM VERFASSEN EINER BACHLOR-/MASTERARBEIT, den Sie auf der Homepage der Arbeitsgruppe „Inklusion im Sport“ finden.

In **Bachelorarbeiten** wird zu einem vorgegebenen Thema (bzw. nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer zu einem Wunschthema) der bisherige Forschungsstand systematisch aufgearbeitet. Dazu wird eine **systematische Literaturreview** durchgeführt (vgl. die HINWEISE ZUR RECHERCHE, BESCHAFFUNG UND VERARBEITUNG WISSENSCHAFTLICHER LITERATUR auf der Homepage). Eine eigene empirische Studie wird in der Regel nicht durchgeführt. In **Masterarbeiten** wird zusätzlich zur systematischen Literaturreview eine eigene **empirische Studie** durchgeführt.

15.12.17

Prof. Dr. Sabine Radtke